

**Landesverband Braunschweig.**

Geschäftsstelle: Braunschweig, Riddagshausener Weg 2-4.

Veranstaltungen:

1. 4. Bez.-Gr. Braunschweig. Im „Wilhelmsgarten“.
2. 4. Bez.-Gr. Nordharz. In Goslar.

**Landesverband Thüringen.**

Geschäftsstelle: Saalfeld a. d. Saale, Poststraße 30.

Aufnahmegericht:

Bez.-Gr. Erfurt.

336 Ritter, Franz A. Ha. Ritter & Sohn, Böhl, Weidenstr.

Bez.-Gr. Jena.

337 Vogel, V., Obir, Großschwabhausen.

Veranstaltungen:

6. 4. Bez.-Gr. Altenburg. 18 Uhr im Schützenhaus zu Altenburg.

8. 4. Bez.-Gr. Gera. 20 Uhr in Ehrenach, Gasthaus „Zum grünen Baum“.

10. 4. Bez.-Gr. Altenburg. 18 Uhr im Schützenhaus zu Altenburg.

**Der Friedhofsanschluß des Landesverbandes**

bleibt am 12. März 1929 in Saalfeld eine Sitzung ab. Es werden die örtlichen Verhältnisse der einzelnen thüringischen Städte besprochen und als nächste Aufgabe des Friedhofsanschusses beschlossen, daß die Bezirksgruppen des Landesverbandes Thüringen in ihren Bezirken die Zahl der Städte feststellen, welche Handel treiben. Nach Feststellung wird der Auschuß weiteres unternehmen.

Noch, Saalfeld.

**Landesverband Rheinland e. V.**

Geschäftsstelle: Krefeld, Große Markt.

Aufnahmegericht:

Bez.-Gr. München-Gladbach-Ahrendt u. Umg.

338 Bierens, Heinrich, Obir, Düsseldorf, Lindenstr. 58.

Bez.-Gr. Trier-Mosel.

339 Reichen, Eugen, Obir, Trier, Georg-

hauptstraße 8.

Veranstaltungen:

2. 4. Bez.-Gr. Aegidial 19 Uhr in Dieringhausen-Büd.

3. 4. Bez.-Gr. Bonn. 20 Uhr im „Hähn-

chen“.

7. 4. Jung. Niederrhein West.

8. 4. Bez.-Gr. Düsseldorf u. Umg. 10 Uhr im Hof von Holland, Zimmers-

manns.

10. 4. Bez.-Gr. Niederbergische. 16 Uhr in Opladen.

In diesem Frühjahr findet

nur eine Frühjahrsmesse statt und zwar

in Euskirchen am 17. April 1929,

im Restaurant „Kaufenhof“.

Anzeigen für den Weißföhren- und Blaubbau-

stellen bis zum 6. April 1929 an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Rhein-

land e. V. im Reichsverband des deutschen Gartencultus e. V., Krefeld, Schleißbach 334.

Bez.-Gr. Bonn.

Bericht über die Versammlung vom 6. 3.

(Eing. am 9. 3.) Der Reichsverband stellt mit,

dass das Mitglied kürlich wegen Aufgabe

seines Betriebes aus dem Reichsverband aus-

getreten sei. Jos. Leyen-Bonn meldet sich als

neues Mitglied. Zur Wahrung der be-

rechtigten Interessen des Reichs-

verbandes des deutschen Gar-

tencultus e. V. versteht dieser ein Amturkular,

in welchem er gegen die definierten Amturkular von

A. Janson-Eilenach Stellung nimmt. Es

scheint, dass der Reichsverband jenen Vorgängen

eine Bedeutung beimisst, die ihnen nicht kommt.

Die Händler dürfen in ihrer übermächtigen

Mehrzahl die Notiz einer sogenannten freien

Hochpreise für ihre gelegentlichen Angriffe gegen

gewisse Einrichtungen des Reichsverbandes durch-

aus richtig beurteilen. Den Herren Janson aber sollte man ruhig noch lebhaft überlassen und ihm sein kleines Privatvergnügen gönnen. — Der Landesverband empfiehlt, unter Hinweis auf die entstandenen Problöcken, die geltenden Preise um zunächst 15-20% zu erhöhen. In langer eingehender Aussprache wird die Notwendigkeit eines Ausgleichs der erhöhten Kulturstoffen und der großen Verluste allgemein anerkannt. Auch der anstehende Vorsitzende der Ortsgruppe Bonn im Verband der Blumengeschäftsinhaber, Radermacher, erklärt von sich aus, dass man seitens der Blumengeschäfte volles Verständnis für die Notwendigkeit einer angemessenen Erhöhung der Preise habe und auch mit ihr rechte. Die zuständige Kommission soll die Preise durcharbeiten und Vorschläge machen. Eine Rundfrage unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern ergibt, dass kaum ein Betrieb ohne mehr oder weniger erhebliche direkte oder indirekte Verluste geblieben ist. Um schwersten dürfte ein Betrieb betroffen sein, der jen vorliegend mit der Anzucht immergrüner Blumen: Rischkeose, Azalea, Camellia, Erythrina und dergl. befasst. Den bis jetzt feststellbaren Schaden beziffert der Anhänger auf etwa 4000 RM. Am unmittelbarsten ist wohl die Landesgartnerei betroffen. Seit fast drei Monaten ohne Arbeit und Verdienst steht sie zu einer Zeit, welche sie in normalen Jahren mittwoch in den vorbereitenden Frühjahrsarbeiten stand, noch im tiefen Winter. Das Frühjahrswochenende wird heuer sehr kurz für diese Betriebe sein. Es ist unabdingt nötig, dass der Reichsverband die Röte des gesamten Gartencultus unverzüglich an zuständiger Stelle vorträgt und für Erleichterungen eintritt. Die Ausprache veranlasst Hennens, sich des längeren über Steuertrogen zu äußern. Man prägt die Einheitswertordnung und restomiere, wenn die gönnerin genannten Grundflächen als Nutzgelände deklariert wurden. — Eine Anfrage Albig's, ob im Falle einer Entscheidung zum Zwecke einer Straßenerweiterung aufstehender Blumenbetrieb jellens der Gemeinde übernommen oder bezahlt werden müsse, wird in bejahtem Sinne beantwortet. Allerdings dürfte dies wohl nur mit der Einschränkung gelten, wenn keine ausreichende Raumungsmöglichkeit gewährt werden könnte. — Seliger freut sich die Obermünsterierung in Mühlheim, verachtet aber ein näheres Eingehen auf die dort geplante Bevorschlagung auf eine spätere Gelegenheit. — Die Frage der Probezeit bei Einstellung eines Lehrlings, bedarf einer Klärung als der Landesverband von drei Monaten spricht, während die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz eine vierwöchige vorschreibt und streng darüber wacht, dass dies nicht überschritten wird. Der Reichsverband wird erachtet, um eine einheitliche Regelung beizutragen zu sein. Die Bedachtung, dass Lehrlinge mit dem Tage der Ablegung ihrer Prüfung die Berufsschule nicht mehr besuchen, veranlasst Hennens zu der Feststellung, dass der Lehrling schriftlich bleibt bis zu dem Tage, an welchem er das Prüfungszeugnis der Landwirtschaftskammer in Händen hat. Der Reichsverband soll weiter erachtet werden, sich zwecks Herausgabe eines einheitlichen Werbeglaubens für den Muttertag mit dem Verband der Blumengeschäftsinhaber ins Verein zu setzen. (Ist bereits geschahen!) Die Schriftleitung. — Ein Gemüsegärtner, welcher seine mit Reichsrediten erbauten Häuser zur Blumenzucht verwendet, soll dem Landesverband gemeldet werden mit der Aufforderung, den Betrieb sofort beschließen zu lassen. — In Hinsicht auf die zeitweilig sehr mangelschaffe Obstversorgung, momentan aber die Tatsache, dass die einzelnen Händler sehr unterschiedliche Preisforderungen stellen, soll für die nächste Heizperiode ein corporativer Bezug des Heizmaterials ins Auge gefasst werden. Robert Seidl.

Robert Seidl.</p